

Dem Kollegen Martin Münster (Lokstedt) wird mit herzlichen Worten die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes überreicht. Kollege Münster dankt mit bewegten Worten für die Ehrung. Sodann berichtet Kollege M. Münster über die Lehrlings-Zwischenprüfungen im Unterverband Norden. Die Satzungen werden den Mitgliedern ausgehändigt; jeder Kollege verpflichtet sich unterschriftlich, den Sinn derselben sich zu eigen zu machen und weder gegen den Willen noch die Bestimmungen der Satzungen zu arbeiten.

Der Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft berichtet, was in der verflochtenen Zeit für das Handwerk getan wurde. Die Lehrlings-Zwischenprüfungen sind vom Reichsstand des deutschen Handwerks angeordnet, in unserem Verband sind diese schon lange durchgeführt worden. Die Einführung der Handwerkerkarte und der Befähigungsnachweis wird von den Kollegen lebhaft begrüßt. Das Gesetz schafft die wirksamste Handhabe gegen das Puschertum und gewährleistet die restlose Beseitigung der Schwarzarbeit. Das Fachzeichen des Zentralverbandes Deutscher Uhrmacher wird unter Verlesen der Richtlinien den Uhrfachgeschäften ausgehändigt. Das versilberte Handwerkerabzeichen wird jedem Kollegen zum Preise von 0,50 RM ausgeliefert. Es soll ständig und in Ehren getragen werden.

Kollege Walter Münster (stellv. Obermeister) berichtet über seine Teilnahme an dem Sonderkurs für Handwerker auf der Gauführerschule in Bordschölm. Obermeister Eckert legt einen Entwurf für eine Innungslade vor. Es wird beschlossen, diese anfertigen zu lassen.

Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und Schirmherrn des gesamten deutschen Handwerks schließt der Obermeister die Versammlung, welche jeder der anwesenden Kollegen mit Interesse und voller Zufriedenheit über das, was er an Neuem erfahren durfte, verließ. (VII/1320)

Paul Eckert, Obermeister. Johs. P. Eßmark, Schriftführer.

Rottweil. (Uhrmacherinnung.) Am 28. Januar fand die erste Innungsversammlung im „Gasthaus zum Mohren“ in Rottweil statt. Der Obermeister C. Jäckle (Schwenningen) eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Kollegen aufs herzlichste. Herr Jäckle dankte Kollegen Hubrich (Rottweil) für seine der Innung geleistete Arbeit und sprach gleichzeitig den Wunsch aus, daß er auch fernerhin seine Kraft in den Dienst stellen möge. Der Obermeister ernannte nun seinen Innungsbeirat. Als sein Stellvertreter wurde Kollege Haag (Trossingen), als Kassenführer Kollege Weyler (Schwenningen), Stellvertreter Kollege Kopp (Spaichingen), Schriftführer Kollege Seemann (Rotenzimmern), Stellvertreter Kollege Haas (Schramberg), Lehrlingswart Kollege Kleff (Oberndorf), Gesellenwart Herr Kurt Gaede in Fa. Dorschtreiber (Schwenningen), als Fachwarte die Kollegen Hubrich (Rottweil) und Ernst Kattler (Tutlingen) bestimmt. Der Obermeister hielt einen Vortrag über „Unsere Innung gestern und heute“, der in der Mahnung endigte, daß jeder Kollege in dem anderen nicht den Konkurrenten, sondern einen aufrichtigen Kollegen sehen soll, um miteinander und nicht gegeneinander zu raten, zum Wohle unseres Berufes und unserer Innung.

Es folgt nun die Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das erste Halbjahr. Die Beiträge bleiben vorläufig dieselben wie bisher. Es wurde der Wunsch ausgesprochen nach einer einheitlichen Regelung der Beiträge für Landes- und Reichsverbände der verschiedenen Berufszweige, damit der Innung mehr Mittel zur Verfügung bleiben, um ersprießliche Arbeit leisten zu können. Der Kreis-Handwerksmeister Eise (Rottweil) überbrachte Grüße von der Handwerkskammer Reutlingen und machte die Anwesenden mit der Ehrengerechtheit und ihrer praktischen Auswirkung vertraut. In Form eines Heftchens wurden die Innungssatzungen an die anwesenden Innungsmitglieder gegen Entrichtung von 0,50 RM ausgehändigt und gleichzeitig Befreiungserklärungen an die in Frage kommenden Kollegen zum Einzelhandel. Eingedenk der großen Verdienste unseres Reichskanzlers um das Handwerk und dadurch auch für unseren Beruf, forderte der Obermeister zur Zeichnung für die Hitler-Spende auf. Ein gedruckter Aufruf zur Beteiligung im zweiten Spendenjahr gelangte in den Besitz sämtlicher Anwesenden. Ferner wurde noch um einen Beitrag für das Lehrlings- und Fachschulwesen gebeten. Der Obermeister gab bekannt, daß er vor Weihnachten an sämtliche Tageszeitungen unseres Innungsgebietes Werbeartikel für Uhren und Schmuck zur Veröffentlichung einsandte. Der größte Teil der Zeitungen hat die Artikel bereitwillig aufgenommen. Ferner wurde noch bekanntgegeben, daß jeder Kollege, der einer Krankenkasse angehören wolle, in die württembergische Handwerkerkrankenkasse gehöre. Am 23. Januar hatte der Obermeister die Ehre, die Teilnehmer der Informationsfahrt in Schwenningen zu begrüßen. Ferner gab der Obermeister noch bekannt, daß dieses Jahr die Landesverbandstagung in Schwenningen stattfindet und es Pflicht jedes einzelnen Kollegen sei, daran teilzunehmen. Bei der Beantwortung gestellter Fragen nahm die Abgabe von Uhren an Werksangehörige einen sehr breiten Raum ein, sämtliche Kollegen sind einmütig der Auffassung, daß der gegenwärtige Zustand für unseren Innungsbezirk unhaltbar ist. (VII/1325)

Martin Seemann.

Firmennachrichten

Wie heben Sie eigentlich Ihre Großuhrbestandteile auf? Komische Frage, denkt unser alter Kollege, der sich zur Ruhe gesetzt hat, weil ihm die Armbanduhr zuviel Kummer gemacht haben. Natürlich in einer Zigarrenkiste. Die paar Rädchenknöpfe, Weckerfüße und sonstigen Kleinkram wird man da schon gut unterbringen können. Ja, die Zeiten ändern sich! Was kommt heute in einer Uhrmacherwerkstatt an Großuhrbestandteilen nicht zusammen! Der Baby ist ja auch noch da, aber nicht allein. Ein ganzes Heer von anderen Weckern bis zu den kleinen Weckerchen für die gnädige Frau, in Stiluhrform und in allen anderen möglichen oder unmöglichen Gestalten ist in den Uhrmacherladen eingezogen. Für all diese hundert und mehr Formen soll aber der passende Bestandteil (möglichst auch noch in der richtigen Farbe!) vorhanden sein. Mit Zigarrenkisten ist da nichts zu machen, die kann wieder der Junge bekommen. Aber wohin mit allem, und zwar so, daß man auch sofort den richtigen Teil findet? Die Rettung zeigt eine Berliner Furniturenhandlung in ihrem soeben herausgekommenen Frühjahrskatalog. Die hat einen Großuhr-Furnituren-Block geschaffen, der den Kollegen sehr willkommen sein wird. Ein Block besteht aus zwölf Kastenschiebläden, die untereinander vertauscht werden können, auch die Inneneinrichtung ist verstellbar. So kann man immer anbauen, da ein Block auf den anderen paßt. In dem Katalog sind auch die Laurin-Schmucksachen aufgeführt, die in dem Prospekt „Freude und Erinnerung“ der Gemeinschaftswerbung angeboten wird. (VI 2/1517)

Basel. Die Schweizer Uhrenmesse, organisiert im Rahmen der Schweizer Mustermesse, findet vom 30. März bis 9. April dieses Jahres in Basel statt.

Der Uhren-Pavillon bezeugt jedes Jahr immer mehr seine Nützlichkeit als ein Handelszentrum der Uhrenbranche, und zahlreiche schweizerische und ausländische Käufer (1934 mehr als 400) kommen, um sich dort zu erkundigen und Geschäfte zu tätigen. Der Besuch der Messe wird durch die großen Preisermäßigungen auf den schweizerischen sowie auf den meisten europäischen Eisenbahnen erleichtert. Die schweizerischen Konsulate und Handelskammern im Ausland stehen zu jeder notwendigen Auskunft gern bereit. (VI 2/1508)

Berlin. Edelmetalle-Vertriebs-Aktiengesellschaft. Albert Peterson, Nikolai Stefanow und Gregor Polischtschuk sind nicht mehr Vorstandsmitglieder. Grigorij Tregubenkow, Moses Grinwald und Alexander Kasakewitsch sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt. (VI 2/1512)

Berlin - Charlottenburg. Max Zabel Nachfolger, Juweliere, Berliner Straße 118. Inhaberin jetzt: Helene Bärthel. (VI 2/1514)

Hemelingen. M. H. Wilkens & Söhne. Neue Preislisten zum Frühjahr 1935 hat die Firma M. H. Wilkens & Söhne AG., Hemelingen, herausgebracht, und zwar über ein neues Besteckmuster in Silber und über Korpusware. (VI 2/1492)

Leipzig O5. J. P. Flemmig G. m. b. H., Besteckeinrichtungen, Kohlgartenstraße 52. Marta Elisabeth Flemmig ist als Geschäftsführerin ausgeschieden. (VI 2/1513)

München. Neueintragung: Willy Annelsberger, Herstellung und Vertrieb von Abzeichen, Plaketten, Bayerstr. 69/0. (VI 2/1509)

Pforzheim. Neueintragung: Karl Klink, Schmuckwarenfabrik, Hohenstaufenstraße 19. (VI 2/1510)

Schwenningen. Emil Speck. Einen vorzüglichen Katalog über moderne Stiluhren bringt die Firma E. Speck zum Versand, der außer den sehr gangbaren auch einige außergewöhnliche Modelle zeigt. (VI 2/1493)

Personalien

20 jähriges Dienstjubiläum eines Altgehilfen. Der älteste Uhrmachergehilfe des Saargebietes ist der am 19. August 1866 zu Saarbrücken geborene August Behrent. Er erlernte das Uhrmacherhandwerk von 1879 bis 1882 bei dem Uhrmachermeister L. Meiß (St. Johann). Als Gehilfe arbeitete er in Köln, Aschaffenburg, Groß-Gerau, Straßburg, Meß und Saarlouis. Seit 1915 ist er ununterbrochen als Gehilfe beim Kollegen J. Teusch in Saarbrücken beschäftigt. Es wäre interessant, zu erfahren, wer der älteste Altgeselle in Deutschland ist, und möchte ich die in Frage kommenden Herren um Mitteilung (VI 3/1436)



aus ihren Reihen bitten. A. Mand, Heusweiler.

Bad Steben. Herr Kollege Friß Greiner gründete vor 20 Jahren sein Uhrengeschäft. (VI 3/1500)